



## JK Makroökonomik II: Klausur vom 31.07.2017

Klausur A      Bitte auf dem Lösungsblatt angeben!

### Teil I: Multiple Choice, 10 Fragen (15 Punkte)

1. In der Eurozone ist ab dem Jahr 2009 die Arbeitslosigkeit deutlich angestiegen, während die Inflationsrate ungefähr stabil geblieben ist. Mit welcher Interpretation ist diese Beobachtung *NICHT* zu vereinbaren?
  - A. Die natürliche Arbeitslosigkeit ist angestiegen;
  - B. Die natürliche Arbeitslosigkeit ist bei gleichzeitig negativer Steigung der kurzfristigen Phillipskurve konstant geblieben;
  - C. Die Steigung der kurzfristigen Phillipskurve ist nahe null.
  - D. Die Beobachtung ist mit jeder der obigen Interpretationen zu vereinbaren.
2. Welche der folgenden Variablen spielt bei der Taylor-Regel KEINE Rolle?
  - A. Der natürliche Realzins.
  - B. Die Geldmenge.
  - C. Die aktuelle Inflationsrate.
  - D. Die aktuelle wirtschaftliche Situation.
3. Von welchem Zinssatz hängt die Geldnachfrage ab?
  - A. Aktueller realer Zinssatz
  - B. Erwarteter realer Zinssatz
  - C. Aktueller nominaler Zinssatz.
  - D. Erwarteter nominaler Zinssatz.

4. Der Anstieg der Staatsschuldenquote ist umso geringer, je
- A. höher der reale Zins ist;
  - B. geringer die Steuereinnahmen sind;
  - C. höher die Staatsausgaben sind;
  - D. höher die Wachstumsrate der Produktion ist;
5. Im mittelfristigen Gleichgewicht der kleinen offenen Volkswirtschaft wird der reale Wechselkurs bestimmt durch
- A. die Bedingung der ungedeckten Zinsparität;
  - B. die Bedingung des Geldmarktgleichgewichts;
  - C. die Bedingung des Gütermarktgleichgewichts;
  - D. alle drei Bedingungen simultan.
6. Wenn sich im Europäischen Währungssystem (EWS) das deutsch-französische Zinsdifferential ausweitete, war dies jeweils Ausdruck
- A. einer unterschiedlichen Fiskalpolitik der beiden Länder;
  - B. der Erwartung einer bevorstehenden Wechselkursanpassung;
  - C. von Befürchtungen bezüglich der Solvenz französischer Banken;
  - D. keine der obigen Aussagen trifft zu;
7. Eine CDO (Collateralized Debt Obligation) hat
- A. Hypotheken unterschiedlicher Bonität in einem Wertpapier einheitlicher Bonität gebündelt;
  - B. Hypotheken unterschiedlicher Bonität in Wertpapieren abgestufter Bonität gebündelt;
  - C. Hypotheken von unterschiedlicher Laufzeit in Wertpapieren mit einheitlicher Laufzeit gebündelt;
  - D. Hypotheken von unterschiedlicher Laufzeit mit kurzfristigen Wertpapieren refinanziert.

8. Die neoklassische Wachstumstheorie geht zurück auf
- A. John M. Keynes.
  - B. Robert Solow.
  - C. Adam Smith.
  - D. Nicholas Kaldor.
9. Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion  $Y = A \cdot K^\alpha \cdot N^\beta$  weist konstante Skalenerträge auf, wenn
- A.  $A = 1$ ;
  - B.  $A = 0$ ;
  - C.  $\alpha + \beta = 1$ ;
  - D.  $\alpha = \beta$ .
10. Betrachten Sie das neoklassische Wachstumsmodell, wie es in der Vorlesung behandelt worden ist. Die Produktionsfunktion sei gegeben durch  $\frac{Y}{AN} = \left(\frac{K}{AN}\right)^\alpha$ , wobei  $0 < \alpha < 1$ . Die Sparquote ist  $s < \alpha$ . Im stationären Gleichgewicht
- A. Ist die Produktion pro Kopf  $\left(\frac{s}{\delta + g_A + g_N}\right)^{0.5}$ , sofern  $\alpha = 0.5$ .
  - B. Ist die Produktion pro Kopf  $\left(\frac{s}{\delta + g_A + g_N}\right)^{0.5}$ , sofern  $\alpha = 2/3$ .
  - C. Ist die Produktion pro Kopf  $\left(\frac{s}{\delta + g_A + g_N}\right)^{0.5}$ , sofern  $(1 - \alpha) = 0.5$ .
  - D. Ist die Produktion pro Kopf  $\left(\frac{s}{\delta + g_A + g_N}\right)^{0.5}$ , sofern  $(1 - \alpha) = 2/3$ .

## Teil II: Offene Aufgaben (25 Punkte)

### Aufgabe 1 (13 Punkte)

Die Arbeitslosenquote  $u$ , die Inflationsrate  $\pi$  und das BIP-Wachstum  $g_y$  einer Volkswirtschaft verhalten sich im Zeitablauf und in Abhängigkeit vom Geldmengenwachstum  $g_{M_t}$  wie folgt:

$$u_t - u_{t-1} = -0,5(g_{Yt} - 0,02)$$

$$\pi_t - \pi_{t-1} = 0,05 - u_t$$

$$g_{Yt} = g_{M_t} - \pi_t$$

- Wie hoch ist die natürliche Arbeitslosenquote der Volkswirtschaft?
- Die Arbeitslosenquote sei konstant bei 5%, die Inflation betrage 2%. Wie hoch sind die Wachstumsraten des realen BIP und der nominalen Geldmenge? Handelt es sich um ein mittelfristiges Gleichgewicht?
- Die Zentralbank setzt das Geldmengenwachstum ab der Folgeperiode konstant auf 6% fest. Welches mittelfristige Gleichgewicht ergibt sich hieraus? Wie passen sich ausgehend von der Anfangssituation in Teil b) die Arbeitslosenquote und die Inflationsrate an das neue mittelfristige Gleichgewicht an? Erläutern sie die Anpassungsdynamik (eine numerische Berechnung ist nicht notwendig).

### Aufgabe 2 (6 Punkte)

Über den Staatshaushalt einer Volkswirtschaft liegen folgende Angaben vor:

$$G_t = 500, T_t = 450, B_{t-1} = 1.900, r = 8\%.$$

$G$ : Güterkäufe des Staates,  $T$ : Steuereinnahmen,  $B$ : Staatsschuld,  $r$ : Zins

- Wie hoch sind das Haushaltsdefizit und das Primärdefizit?
- Die Regierung beschließt, die Steuereinnahmen so anzupassen, dass die absolute Höhe der Staatsschuld zwischen  $t$  und  $t+1$  konstant bleibt. Wie müssen die Steuereinnahmen angepasst werden?

### Aufgabe 3 (6 Punkte)

Erläutern Sie jeweils kurz:

- Was besagt die Fisher-Hypothese?
- Welchen Zweck hat der Vertrag von Maastricht mit den Konvergenzkriterien verfolgt?
- Was besagt die goldene Regel der Akkumulation?

# Jahreskurs Makroökonomik, Teil 2

## Lösungsskizze zur Abschlußklausur vom 31.07.2017

### Teil 1: Multiple-Choice-Fragen:

Klausur	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	B	B	C	D	C	B	B	B	C	D
B	B	C	C	B	B	B	C	D	D	B

### Teil 2: Offene Aufgaben

#### Aufgabe 1

a) Natürliche Arbeitslosenquote:  $\pi_{t-1} = \pi^e = \pi_t \rightarrow u_N = 0,05$

Wachstumsrate des realen BIP:  $g_{Y_t} = 0,02$

Wachstumsrate der nominalen Geldmenge:  $g_{M_t} = 0,04$

Es handelt sich um das mittelfristige Gleichgewicht.

b) Wenn sich das Geldmengenwachstum erhöht, dann ist das neue mittelfristige Gleichgewicht gegeben durch:  $g_{Y_t} = 0,02$ ,  $u_N = 0,05$ ,  $\pi_t = 0,04$

Zum Anpassungsprozess vergleiche Kap. 9.3, Blanchard/Ilting (6. Auflage). Da es hier einen Anstieg der Geldmengenwachstumsrate gibt, verlaufen alle Prozesse mit umgekehrten Vorzeichen zu denen im Buch.

#### Aufgabe 2

a) Primärdefizit:  $G_t - T_t = 50$ .

Haushaltsdefizit:  $B_t - B_{t-1} = r \cdot B_{t-1} + G_t - T_t$

Dabei ist  $B_t = (1+r)B_{t-1} + G_t - T_t = 2102 \Rightarrow B_t - B_{t-1} = 202$

b) Aus  $B_{t+1} = B_t = 2102$  folgt  $T_{t+1} = r \cdot B_t + G_{t+1} = 668,16$ . (falls  $G$  und  $r$  konstant sind).!

#### Aufgabe 3

- Die Fischer-Hypothese besagt, dass sich mittelfristige Änderungen der Inflationsrate 1:1 in einer Veränderung des Nominalzinses niederschlagen.
- Die Konvergenzkriterien sollten eine makroökonomische Angleichung der zukünftigen Mitgliedsstaaten herbeiführen, um die Notwendigkeit künftiger Wechselkursänderungen auszuschließen. Somit sollte sichergestellt werden, dass die Mitgliedsländer mit einer einheitlichen Geldpolitik leben können.
- Die Goldene Regel der Kapitalakkumulation errechnet den Kapitalbestand, für den im stationären Gleichgewicht der Konsum pro Kopf maximiert wird. Dieser Kapitalbestand erfüllt die Bedingung, dass sich Zins und Wachstumsrate der Volkswirtschaft entsprechen.